

Ganztägige Bildung und soziale Kompetenzen: Fördert die Nutzung von Tagesschulangeboten im Primarschulalter das Sozialverhalten?

Dissertationsprojekt von Lukas Frei

Tagesschulen – Schulen die zusätzlich zum regulären Unterricht über ein erweitertes Bildungs- und Betreuungsangebot verfügen – wird oft ein positiver Effekt bezüglich der Entwicklung sozialer Kompetenzen zugeschrieben und deren Förderung ist teilweise sogar als Leitziel verankert (Fischer, Kuhn & Züchner, 2011). Bisher gibt es allerdings nur wenige Studien, welche diese Annahme überprüft haben, wobei die Befundlage nicht eindeutig ist (Fischer, Kuhn & Züchner, 2011; Kanevski & von Salisch, 2011; Schüpbach, Ignaczewska, & Herzog, 2014). Ein Grund für die uneinheitlichen Resultate dürfte die Heterogenität der ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote darstellen. Es ist deshalb wichtig, zu klären, unter welchen Voraussetzungen positive Effekte hinsichtlich der Entwicklung sozialer Kompetenzen zu erwarten sind. Nebst der (Tages-) Schulforschung bietet insbesondere die Präventionsforschung Anhaltspunkte dazu, welche Aspekte dabei relevant sein dürften (Browne, Gafni, Roberts, Byrne, & Majumdar, 2004, Dishion & Tipsord, 2010, Nation et al., 2003). Diese Befunde dienen als Ausgangslage, um den Einfluss von Tagesschulangeboten auf die Entwicklung von sozialer Kompetenz weiter zu untersuchen, wobei das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler (Verhaltensprobleme und prosoziales Verhalten) fokussiert wird.

Diese Dissertation basiert auf Daten der laufenden SNF-Langzeitstudie *EduCare-TaSe – Tagesschule und Schulerfolg?* und geht folgenden Fragen nach:

1. Wie entwickeln sich Verhaltensprobleme (*prosoziales Verhalten*) zwischen Anfang 1. bis Mitte 2. Klasse?
2. Führt die Nutzung von Tagesschulangeboten zu weniger Verhaltensproblemen (*mehr prosozialem Verhalten*), verglichen mit Schülerinnen und Schülern, welche diese Angebote nicht oder weniger intensiv nutzen?
3. Welche Qualitätsmerkmale moderieren einen allfälligen Zusammenhang zwischen der Tagesschulangebotsnutzung und der Entwicklung des Sozialverhaltens?

EduCare-TaSe verfügt über eine Stichprobe von etwa 1'800 Primarschülern, die im Jahr 2014 die erste Klasse in einer von 53 offenen Tagesschulen im deutschsprachigen Teil der Schweiz besuchten. Ein Teil der Schülerschaft (ca. 30%) nutzt die modular aufgebauten Tagesschulangebote, die restlichen Schülerinnen und Schüler dienen als Kontrollgruppe. Das Sozialverhalten wird zu drei Messzeitpunkten (Sommer 2014, Frühjahr 2015, Sommer 2015) durch die Lehrpersonen eingeschätzt, wobei die Subskalen „Verhaltensprobleme“ und „prosoziales Verhalten“ aus dem „Strengths and Difficulties Questionnaire“ (Goodman, 1997) verwendet werden. Um die gestellten Forschungsfragen zu untersuchen, werden Strukturgleichungsmodelle und Mehrebenenanalysen eingesetzt.

M. Sc. Lukas Frei
Institut für Psychologie (APN)
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern

Tel. +41 (0)31 631 31 77
E-Mail: lukas.frei@edu.unibe.ch